

Gebrauchsanleitung

Zul.-Nr.: 034315-00

FORUM®

Fungizid

Wirkstoff: 150 g/l Dimethomorph (Gew.-%: 13,86)**Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe):** Dimethomorph H5**Formulierung:** Dispersionskonzentrat (DC)**Packungsgröße:** 10 l

Tiefenwirksames und raubmilbenschonendes Fungizid zur Bekämpfung des Falschen Mehltaus (*Peronospora humuli*) im Hopfenbau, an Spinat, Stielmangold und Schnittmangold, gegen Blauschimmel im Tabak, gegen Falsche Mehлтаupilze in frischen Kräutern, Rucola-Arten, Endivien, Salate, Blumenkohle, Kohlrabi, Radieschen und Rettich sowie Kürbis-Hybriden, Gurke, Patisson, Zucchini, gegen Kraut- und Braunfäule in Tomate, gegen Falschen Mehltau in Blattkohle und Phytophthora-Arten in Chicoree (Wurzelnutzung für Treiberei), gegen Falsche Mehлтаupilze in Anis, Koriander, Kümmel Schnittsellerie sowie gegen pilzliche Blattfleckererreger und pilzliche Doldenerkrankungen in Dill und Gewürzfenchel

SACHGERECHTE ANWENDUNG

Wirkungsweise

Forum® enthält Dimethomorph (DMM), einen Wirkstoff, der die Zellwandbildung in vielen Entwicklungsstadien Falscher Mehлтаupilze stört. DMM besitzt nicht nur eine langanhaltende Kontaktwirkung, sondern dringt tief in die behandelten Pflanzenteile ein und verteilt sich dort (tiefenwirksam-lokalsystemisch). Dadurch kann der Pilz auch noch in frühen Entwicklungsphasen nach erfolgter Infektion (1-2 Tage) erfasst werden. Ein besonders nachhaltiger Effekt wird durch die antisporeulierende Wirkung erzielt, die den Vermehrungszyklus der Schaderreger unterbricht und eine weitere Ausbreitung von Sporen in der Anlage unterdrückt. Insgesamt bewirkt Forum so einen witterungsunabhängigen, nachhaltigen Schutz. Forum ist raubmilbenschonend und eignet sich für den integrierten und umweltschonenden Hopfen- und Gemüsebau.

Anwendungsgebiete und Empfehlungen

Hopfenbau

Gegen *Pseudoperonospora humuli* an Hopfen (Sekundärinfektion)

bis BBCH 37 **1,80 l/ha**

bis BBCH 55 **2,68 l/ha**

über BBCH 55 **4,0 l/ha**

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 6

- für die Kultur bzw. je Jahr 6

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Folgebehandlungen können im Abstand von 8-12 Tagen durchgeführt werden.

Im Interesse des Wirkstoffwechsels empfehlen wir 3 Behandlungen mit Forum pro Saison im Wechsel mit anderen zugelassenen Peronospora-Fungiziden aus anderen Wirkstoffgruppen in der Spritzfolge.

Wasseraufwandmenge:

Abhängig vom Entwicklungsstadium des Hopfens und der Applikationstechnik werden folgende Wassermengen (l/ha) empfohlen:

	Druckspritze	Gebläsespritze
BBCH 32-37	1000 - 1900	700 - 1300
BBCH 37-55	1900 - 2800	1300 - 1900
BBCH 55-85	2800 - 4200	1900 - 2800

Tabak

Gegen *Blauschimmel (Peronospora tabacina)*

Aufwandmenge: **1,5 l/ha** in 400 bis 800 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 3

- für die Kultur bzw. je Jahr 3

- Abstand 7 bis 14 Tage

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr, wenn 30% des arttypischen max. Längen- bzw. Rosettenwachstums erreicht sind (3-Knoten-Stadium).

Radieschen, Rettich (ab BBCH 12)

Gegen Falschen Mehltau (*Peronospora parasitica*)

Aufwandmenge im Freiland: 1,5 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha

Aufwandmenge im Gewächshaus: 2,0 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 2

- für die Kultur bzw. je Jahr 2

- Abstand 7 bis 10 Tage

Die Anwendung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.

Kürbis-Hybriden, Gurke, Patisson, Zucchini mit genießbarer Schale (ab BBCH 15)

Gegen Falschen Mehltau (*Pseudoperonospora cubensis*)

Aufwandmenge im Freiland: 2,0 l/ha in 300 bis 600 l Wasser/ha

Aufwandmenge im Gewächshaus:

- Pflanzengröße bis 50 cm 2,0 l/ha in 600 l Wasser/ha

- Pflanzengröße 50 bis 125 cm 3,0 l/ha in 900 l Wasser/ha

- Pflanzengröße über 125 cm 4,0 l/ha in 1200 l Wasser/ha

Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen.

Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 3

- für die Kultur bzw. je Jahr 3

- Abstand 10 bis 14 Tage

Die Anwendung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.

Kohlrabi (ab BBCH 14)**Gegen Falschen Mehltau (*Peronospora parasitica*)****Aufwandmenge im Freiland:** 2,0 l/ha in 300 bis 600 l Wasser/ha**Aufwandmenge im Gewächshaus:** 2,0 l/ha in 300 bis 600 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 2

- für die Kultur bzw. je Jahr 2

- Abstand 10 bis 14 Tage

Die Anwendung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.

Blumenkohle (ab BBCH 15)**Gegen Falschen Mehltau (*Peronospora parasitica*)****Aufwandmenge:** 1,2 l/ha in 300 bis 600 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 3

- für die Kultur bzw. je Jahr 3

- Abstand 8 bis 14 Tage

Die Anwendung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.

Rucola-Arten, Endivien, Salate (Gewächshaus ab BBCH 13)**Gegen Falsche Mehltapilze (*Peronosporaceae*)****Aufwandmenge im Gewächshaus:** 1,2 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 2

- für die Kultur bzw. je Jahr 2

- Abstand 7 bis 12 Tage

Die Anwendung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.

Rucola-Arten (Freiland ab BBCH 13)**Gegen Falsche Mehltäupilze (*Peronosporaceae*)****Aufwandmenge Freiland:** 2,0 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 2

- für die Kultur bzw. je Jahr 2

- Abstand 7 bis 12 Tage

Die Anwendung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.

Frische Kräuter (ab BBCH 13)**Gegen Falsche Mehltäupilze (*Peronosporaceae*)****Aufwandmenge im Gewächshaus:** 1,2 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 2

- für die Kultur bzw. je Jahr 2

- Abstand 7 bis 12 Tage

Die Anwendung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.

Tomate (ab BBCH 17)**Gegen Kraut- und Braunfäule (*Phytophthora infestans*)****Aufwandmenge im Gewächshaus:**

- Pflanzengröße bis 50 cm 2,0 l/ha in 600 l Wasser/ha

- Pflanzengröße 50 bis 125 cm 3,0 l/ha in 900 l Wasser/ha

- Pflanzengröße über 125 cm 4,0 l/ha in 1200 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 3

- für die Kultur bzw. je Jahr 3

- Abstand 10 bis 14 Tage

Die Anwendung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.

Spinat (ab BBCH 13)**Gegen Falschen Mehltau (*Peronospora farinosa f. sp. spinaciae*)****Aufwandmenge:** 2 l/ha in 300 bis 600 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 2

- für die Kultur bzw. je Jahr 2

- Abstand 10 bis 14 Tage

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis.

Stielmangold, Schnittmangold (ab BBCH 13)**Gegen Falschen Mehltau (*Peronospora farinosa f. sp. betae*)****Aufwandmenge:** 2 l/ha in 300 bis 600 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 2

- für die Kultur bzw. je Jahr 2

- Abstand 10 bis 14 Tage

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis.

Blattkohle (ab BBCH 14)**Gegen Falschen Mehltau (*Peronospora parasitica*)****Aufwandmenge:** 2 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 2

- für die Kultur bzw. je Jahr 2

- Abstand 7 bis 14 Tage

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis.

Chicoree (Wurzelnutzung für Treiberei)**Gegen *Phytophthora*-Arten (*Phytophthora species*)****Aufwandmenge:** 0,8 ml je 100 l Prozesswasser

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 1

- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Die Anwendung erfolgt in Treibanlagen zu Beginn der Treiberei, das Präparat wird zum Prozess- oder Umlaufwasser zugegeben.

Anis (Samen- und Fruchtnutzung, Nutzung als Gewürz oder teeähnliches Erzeugnis), Koriander, Kümmel, Schnittsellerie (Samen und Fruchtnutzung) Freiland bis BBCH 65

Gegen Falsche Mehltaupilze (*Peronosporaceae*)

Aufwandmenge: 2 l/ha in 300 bis 600 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 3

- für die Kultur bzw. je Jahr 3

- Abstand 7 bis 14 Tage

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis.

Dill und Gewürzfenchel (Samen und Fruchtnutzung) Freiland bis BBCH 65

Gegen pilzliche Blattfleckererreger, pilzliche Doldenerkrankungen

Aufwandmenge: 2 l/ha in 300 bis 600 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 3

- für die Kultur bzw. je Jahr 3

- Abstand 7 bis 14 Tage

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis.

Von der Zulassungsbehörde festgesetztes Anwendungsgebiet:

Anwendungsnummer	Schadorganismus / Zweckbestimmung	Pflanzen / -erzeugnisse / Objekte
034315-00/00-001	Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora humuli</i>) Sekundärinfektion	Hopfen

Geringfügige Verwendungen nach Art. 51 Abs. 1 der VO (EG) 1107/2009 bzw.

Lückenindikationen nach § 18a PflSchG:

Bei der Anwendung des Mittels in diesen Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels und möglicher Schäden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Zulassungsverfahrens ist und daher nicht getestet und geprüft wurde. **Für mögliche Schäden auf Grund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen haftet der Anwender selbst.** Wir empfehlen die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Mittels vor der Ausbringung unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Anwendungsnummer	Schadorganismus / Zweckbestimmung	Pflanzen / -erzeugnisse / Objekte
034315-00/01-001	Blauschimmel (<i>Peronospora tabacina</i>)	Tabak
034315-00/02-001 034315-00/02-002	Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>)	Radieschen, Rettich
034315-00/03-001 034315-00/03-002	Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)	Kürbis-Hybriden, Gurke, Patisson, Zucchini
034315-00/04-001 034315-00/04-002	Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>)	Kohlrabi
034315-00/04-003	Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>)	Blumenkohle
034315-00/04-004	Falsche Mehлтаupilze (<i>Peronosporaceae</i>)	Rucola-Arten, Endivien, Salate
034315-00/04-005	Falsche Mehлтаupilze (<i>Peronosporaceae</i>)	frische Kräuter
034315-00/05-001	Kraut- und Braunfäule (<i>Phytophthora infestans</i>)	Tomate
034315-00/06-001	Falsche Mehлтаupilze (<i>Peronosporaceae</i>)	Rucola-Arten (Freiland)
034315-00/07-001	Falscher Mehltau (<i>Peronospora farinosa f. sp. spinaciae</i>)	Spinat
034315-00/07-002	Falscher Mehltau (<i>Peronospora farinosa f. sp. betae</i>)	Stielmangold, Schnittmangold
034315-00/08-001	Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>)	Blattkohle
034315-00/09-001	Falsche Mehлтаupilze (<i>Peronosporaceae</i>)	Kümmel
034315-00/09-002	Pilzliche Blattfleckererreg- er, pilzliche Doldenerkran- kungen	Gewürzfenchel
034315-00/09-003	Falsche Mehлтаupilze (<i>Peronosporaceae</i>)	Koriander

034315-00/09-004	Falsche Mehltäupilze (<i>Peronosporaceae</i>)	Anis
034315-00/09-005	Pilzliche Blattfleckerreger, pilzliche Doldenerkrankungen	Dill
034315-00/09-006	Falsche Mehltäupilze (<i>Peronosporaceae</i>)	Schnittsellerie
034315-00/10-001	Phytophthora-Arten (<i>Phytophthoraspecies</i>)	Chicoree (Wurzelnutzung für Treiberei)

Wartezeit

Kürbis-Hybriden, Gurke, Patisson, Zucchini (Freiland und Gewächshaus),

Tomate (Gewächshaus): **3 Tage**

Tabak (Freiland): **7 Tage**

Hopfen (Freiland): **10 Tage**

Radieschen, Rettich (Freiland und Gewächshaus), Kohlrabi (Freiland und Gewächshaus), Blumenkohle (Freiland), Rucola-Arten (Freiland und Gewächshaus), Endivien und Salate (Gewächshaus), frische Kräuter (Gewächshaus), Spinat, Stielmangold, Schnittmangold, Blattkohle: **14 Tage**

Treibanlagen: Chicoree, Anis (Freiland), Koriander (Freiland), Kümmel (Freiland), Schnittsellerie (Freiland), Dill (Freiland), Gewürzfenchel (Freiland): **(F)**

(F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Anwendungstechnik

I. Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Spritztank mindestens mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen.
2. Forum[®] wird ohne Vormischen direkt in den wassergefüllten Spritztank gegeben!
3. Mischpartner bei laufendem Rührwerk und gleichzeitigem Auffüllen mit Wasser zugeben.

Bei Anwendungen mit extrem weichem Wasser (0–7 Grad deutscher Härte) und gleichzeitig höher konzentrierter Spritzbrühe bitte an unsere Berater wenden.

Für eine gute Benetzung und Verteilung sollte im Allgemeinen nicht mehr als 3–4-fach aufkonzentriert werden.

Spritzbrühe umgehend ausbringen.

II. Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen! Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

III. Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Forum[®] ist mischbar mit Bellis[®], Delan[®] WG, Kumulus[®] WG, Polyram[®] WG, Signum[®], Orvego[®] und Vivando[®].

Mischungen mit Blattdüngern (Markenqualität) sind in aller Regel möglich. Aufgrund der Vielzahl der Blattdünger-Produkte kann keine Haftung bezüglich der Verträglichkeit und Mischbarkeit übernommen werden.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Piktogramm:



Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H360F Kann die Fruchtbarkeit schädigen.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Sicherheitshinweise

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.

P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augen- oder Gesichtsschutz tragen.

P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

P264 Nach Gebrauch verschmutzte Körperteile gründlich waschen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P308+P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P330 Mund ausspülen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P405 Unter Verschluss lagern.

P501 Inhalt und Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

Hinweise zum Schutz des Anwenders

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Auflagen:

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

(SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.

(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

(SF245-02) Es ist sicher zu stellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen:

(SE110) Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS110-1) Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

(SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS2202) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

(SS610) Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Helfer auf Selbstschutz achten. Bei Gefahr der Bewusstlosigkeit, Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage. Verunreinigte Kleidung sofort entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, ärztliche Hilfe. Sofort Corticosteroid-Dosieraerosol inhalieren.

Nach Hautkontakt: Sofort mit viel Wasser gründlich abwaschen, steriler Schutzverband, Hautarzt.

Nach Augenkontakt: Sofort und für mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, Augenarzt.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, ärztliche Hilfe.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Hinweise zum Schutz der Umwelt

Schutz von Oberflächengewässern

(SP1) Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Im Tabak, in Freilandanwendungen im Gemüsebau:

(NW642) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Ober-

flächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 € geahndet werden.

Im Kohlrabi, in Blattkohle, Anis, Koriander, Kümmel, Schnittsellerie, Dill und Gewürz-fenchel in Freilandanwendung:

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 € geahndet werden.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen:

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Im Hopfen:

(NW605) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer -, muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen, ist neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten.

Reduzierte Abstände: 50% 10 m, 75% 5 m, 90%*

(NW606) Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber ein-

schließlich periodisch wasserführender - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

15 m

Auflagen und Hinweise für den Schutz von Wasserorganismen, Bienen und Nutzorganismen

Wasserorganismen

(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Bienen

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als **nicht bienengefährlich** eingestuft (**B4**).

Nutzorganismen

(NN130) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art *Pardosa amentata und palustris* (Wolfspinnen) eingestuft.

(NN134) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft.

(NN170) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art *Chrysoperla carnea* (Florfliege) eingestuft.

(NN180) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art *Trichogramma cacoeciae* (Erzwespe) eingestuft.

(NN1842) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphi* (Brackwespe) eingestuft.

ABFALLBESEITIGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA[®] sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA[®] mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

PAMIRA® = Eingetragene Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und In-

formationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.de

Zulassungsinhaber: BASF SE
Speyerer Str. 2
D-67117 Limburgerhof
Notfall: Tel: +49 (0)621 60 43333